

Holm-Seppensen wurde eingeweiht.

Auf der Jahresversammlung 1949 bat Horst Rothe in seinen Abschiedsworten alle unsere Freunde herzlich, den weiteren Ausbau des Kinderheimes in Holm-Seppensen zu fördern. Am 29. Januar 1950 konnte das Heimeingeweiht werden. Am 9. Februar 1950 wirdes erstmalig mit Kindern belegt.

Für die schlichte Einweihungsfeier hatten sich alle Mitglieder der Hamburger Gruppe und des Vereins für das Kinderheim Holm-Seppensen zusammengefunden. Herr Dr. Simon eröffnete die Feier mit einer kurzen Darlegung der Geschichte des Heims und gedachte dabei besonders der beiden Mitglieder Auguste Krüger und Bertha Schärff, die ihr 10.000 qm großes Grundstück mit zwei kleinen Häusern der Religiösen Gesellschaft der Freunde (Quäker) übertragen hatten. Es war eine besondere Freude, daß Bertha Schärff als Vorsitzende des Vereins trotz ihres schlechten Gesundheitszustandes an der Feier teilnehmen konnte. Auguste Krüger ist leider im vorigen Jahr verstorben.

Dann brachte Willy Wohlrabe die Grüße der deutschen Jahresversammlung, die das Grundstück dem Verein für seine Arbeit kostenlos zur Verfügung stellte. Er konnte als besondere Unterstützung für jedes Mitglied der DJV je 1 DM der Vereinskasse überweisen und zugleich als Anfang für eine Bücherei die Lebensgeschichte von George Fox, das Geschenk einer Quäkerstiftung, übergeben.

Leonhard Friedrich war von jeher ganz besonders eng mit Holm-Seppensen verbunden und hatte es möglich gemacht, an der Einweihungsfeier teilzunehmen.

Eva-Katrin Sieveking brachte die Grüße des Sozialamtes der Stadt Hamburg, der sozialen Gilde und noch weiterer Kreise, so daß man das warme Interesse spüren konnte, das von allen Seiten dem Kinderheim entgegengebracht wird.

Auf dem großen Gelände ist nun das Kinderheim-Haus fertiggestellt. Es ist tief und schön unterkellert, alles mit Fliesen belegt, so daß der Keller schöne Wirtschaftsräume bietet. Bade- und Waschräume sind in Ordnung und in der auf dem Unterbau errichteten Holzbaracke sind schöne warme Tages- und Schlafräume für die Kinder entstanden.

Im vorderen Teil des Grundstücks steht ein Holzhaus, das die Norwegischen Quäker, die sich der Kinderarbeit in Holm-Seppensen in besonderer Freundschaft verbunden fühlen, geschenkt haben; hier muß nur noch der Innenausbau fertiggestellt werden. Dann wird hier die einstweilen stillgelegte Kindergartenarbeit für die Flüchtlingskinder von Holm-Seppensen wieder aufgenommen werden, während sich auf dem hinteren Teil des Geländes das Leben des Kinderheimes mit 24 bis 28 Kindern aus Hamburg ungestört abspielen wird. Das dazwischen liegende schöne Waldstück wird später im Sommer für Arbeitsgemeinschaften aller Art nutzbar gemacht werden können; drei große Zelte stehen dem Heim hierfür schon zur Verfügung.

So ist in Holm-Seppensen am Rand der Lüneburger Heide ein Heim entstanden, von dem wir hoffen, daß in ihm im wirklichen Quäkergeist gearbeitet und gelebt wird, und es ist zu wünschen, daß sich dort eine Erziehungsstätte entwickeln möge, in der neuartige Methoden und Erfahrungen ausgenutzt werden können.

Willy Wohlrabe